

## Bubbles - überall

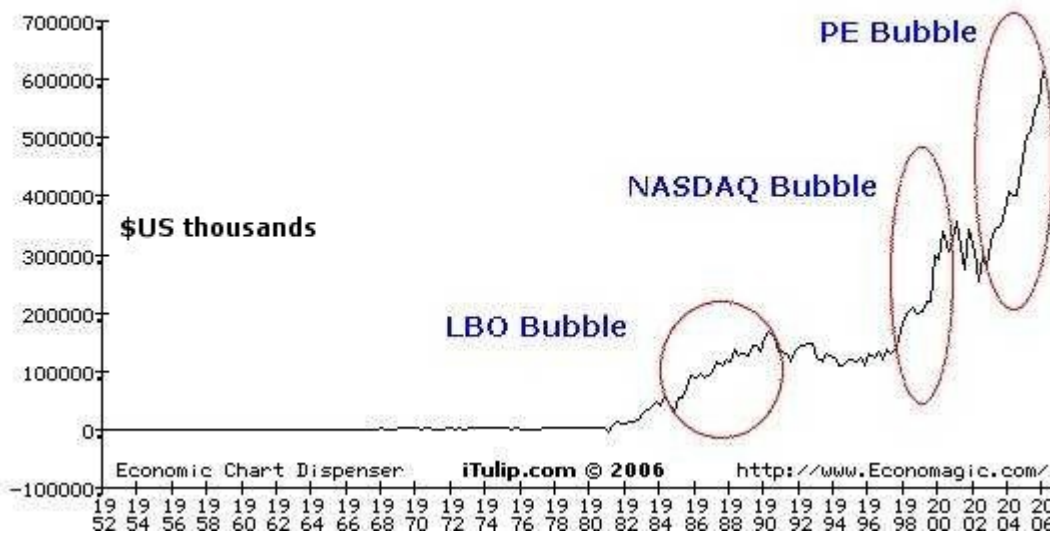
Von Walter K. Eichelburg  
Datum: 2007-01-31

*Alle Finanzmärkte befinden sich derzeit in Stadium einer Bubble (Blase), d.h. deren Werte sind signifikant überhöht. Und alle Bubbles platzen einmal. Dieser Artikel gibt einen Überblick über die Bubbles und warum sie entstanden sind.*

### Was ist eine Bubble?

Eine Bubble (Blase) ist eine spekulative Überhöhung eines Asset-Preises. Das kann sein bei Aktien, Anleihen (Bonds), Immobilien oder vielen anderen Werten die von leichter Kreditvergabe abhängig sind. Ausgelöst werden Bubbles durch niedrige Zinsen und inflationärer Zinspolitik der Zentralbanken. Das motiviert die Banken dazu, alle Rücksicht einer vorsichtigen Kreditvergabe ausser Acht zu lassen und mit Kredit-Geld herumzuwerfen. Eine solche Bubble lebt eine gewisse Zeit und dann platzt sie, wenn keine Käufer mehr gefunden werden oder die Zentralbank die Zinsen anhebt. Der ganze Prozess des Aufbaus einer Bubble läuft dann umgekehrt, mehr dazu weiter unten.

**Funding corporations: Financial sectors: Total credit market assets held**



Dieses Diagramm von Eric Janszen auf iTulip.com zeigt, wie die monetäre Politik von Alan Greenspan serielle Bubbles produziert hat. Die allergrösste dieser Bubbles, die Immobilienbubble in vielen Ländern ist noch gar nicht dabei. Zu diesem Diagramm ist zu sagen, dass sowohl die Leveraged Buy-Out Bubble (LBO) und die NASDAQ-Bubble wie erwartet geplatzt sind, die derzeitige Private Equity (PE) Bubble bei Firmenaufkäufen auf Kredit ist in ihr Endstadium eingetreten, wo die unsinnigsten und grössten „Deals“ gemacht werden. Diese Deals laufen auch in Europa!

Lesen Sie auch Eric Janszen's ausgezeichneten, 4-teiligen Artikel:

[Recession 2007: Part I](#)

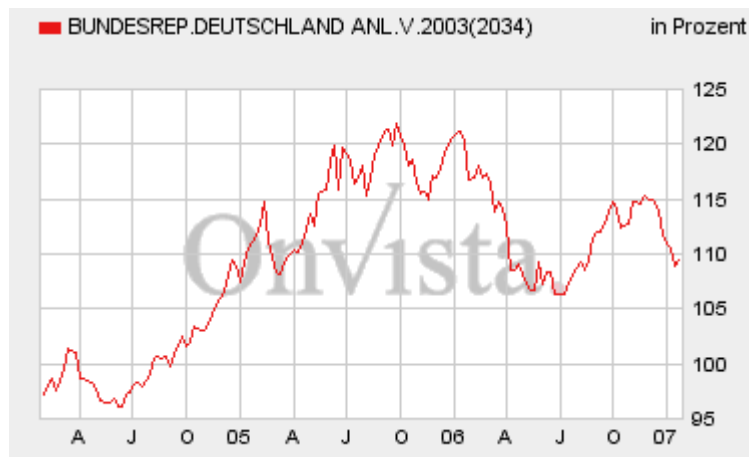
[Recession 2007: Part II](#)

## Wo gibt es Bubbles?

Noch nie hat es so viele Finanz-Bubbles weltweit zur selben Zeit gegeben. Man könnte auch ruhig von einer weltweiten Hyperinflation bei Assets sprechen, die nach dem Platzen der High Tech Bubble im Jahr 2000 durch eine massive Reflation ausgelöst wurde. Ich möchte hier nur die wichtigsten dieser Bubbles aufzeigen und kurz beschreiben. Wichtig ist, dass diese Bubbles unmittelbar mit den real negativen Zinsen zusammenhängen.

### Bond-Bubble:

Dies ist die wichtigste Bubble überhaupt, denn das weltweite Volumen von ausgegeben Anleihen ist zwischen 60..80 Billionen (Trillions) USD weltweit. Man braucht sich nur die weltweit ausufernde Staats- und Firmenverschuldung ansehen, die weitgehend über Bonds finanziert wird.



Sehen Sie sich nur diese 30-jährige deutsche Staatsanleihe (Kurs) an. Zu manchen Zeiten ab Mitte 2005 waren die Zinsen auf diese Anleihe bei etwa 3% und der Kurs (ist invers) bei über 120. Der erste „Absturz“ war in Frühjahr 2006, während der Goldpreis auf \$728/oz gestiegen ist. Wie Sie sehen können, fällt der Kurs inzwischen wieder.

Die Lebensversicherungen, die diese Anleihe bei einem Kurs von 120 und 3% Zinsen gekauft haben, haben inzwischen ca. 13% verloren.

Derzeit ist die Rendite auf 4.17% gestiegen. Was glauben Sie was passiert, wenn nur 10% Zinsen (zum Ausgleich der realen CPI-Inflation von 7%, noch ohne Risikozuschlag) verlangt werden? Der Kurs stürzt auf unter 50%. Dazu müssen die Inflationsrate gefälscht und der Goldpreis gedrückt werden, denn ein solcher Absturz der Staatsanleihen würde die Staaten in Konkurs schicken.

### Junk-Bond-Sub-Bubble:

Sind die Zinssätze von AAA-Staatsanleihen schon abenteuerlich niedrig, so ist das noch gar nichts im Vergleich dazu was sich am Markt der Junk-Bonds (Schrottanleihen) abspielt.

Sehen Sie einen der vielen Artikel von Mike Shedlock: [A Bubble In Risk](#). Jegliche Art von Risiko, egal ob konkursreife Firmen, gebündelte Kreditkartenschulden, Subprime-Hypotheken, etc. findet derzeit einen Käufer, grossteils bei Hedge-Fonds, die diesen Schrott meist auf Kredit kaufen. Die „Credit-Spreads“, also die Zinsunterschiede zwischen unterschiedlichen Risikoklassen sind derzeit so niedrig wie noch nie zuvor. Sie können sich also nur mehr ausweiten. Im Normalfall kann man mit einem schlechten CCC-Rating keine Bonds ausgeben, derzeit schon und mit nur 4.6% Zinsaufschlag auf Staatsanleihen. Warten Sie darauf was passiert, wenn die Halter dieses Schrotts alle gemeinsam verkaufen wollen!

### Kredit-Bubble:

Dies ist eine Unterkategorie der Bond-Bubble. Die Banken passen sich einfach der Konkurrenz-situation am Markt an oder geben ihre eigenen Bonds aus, um sich zu refinanzieren. Daher bekommt derzeit auch fast jeder Kredit (wenn er gross genug ist), für jeden Zweck und in fast jeder Höhe. Dies deshalb, weil etwa Hedge-Fonds als Konkurrenten zu den Banken bei Grosskrediten, etwa für Firmenübernahmen auftreten. Sehen Sie dazu auch meinen kommenden Artikel „Bubbles und Karriere“, der die Sache von den internen Karrierekriterien bei den Banken ansieht.

„In meinem nächsten Leben möchte ich der Bond-Markt sein, der kontrolliert nämlich alles“ (Robert Rubin, US-Finanzminister unter Bill Clinton)

Viel besser kann man es nicht sagen, denn wenn Institutionen, Firmen und andere Schuldner (über Kredit-Bündler) Bonds ausgeben können und die leicht zu niedrigen Zinsen absetzbar sind, dann kommen die Banken automatisch unter Druck und müssen sich anpassen.

### **Aktien-Bubble:**

Die derzeitige Bond- und Kreditbubble sorgt auch dafür, dass viel Kredit in den Aktienmarkt fließt (über Aktienkäufe auf Kredit, etwa bei Hedge-Fonds oder über Aktienrückkäufe durch Firmen auf Kredit – total unsinnig aber derzeit üblich). Dadurch steigen überall in der Welt die Aktienkurse. Sehen Sie auch den Artikel von Larry Edelson: [Global stocks and gold going crazy!](#) Ausgerechnet in quasi-kommunistischen Ländern wie Venezuela und Vietnam sind die Kurse 2006 am höchsten gestiegen. Das ist Hedge-Fond (Kredit-) Kapital massiv hineingegangen, ohne Rücksicht auf das Risiko.

Es muss gesagt werden, dass Aktien-Bubbles an sich nicht besonders gefährlich sind, ausser sie werden wie derzeit auf Kredit finanziert. Jegliche Art von Kredit-induzierter Bubble ist weit gefährlicher, wenn sie platzt, denn dann können die verwendeten Kredite oft nicht mehr zurückbezahlt werden.

### **Immobilien-Bubbles:**

Diese Bubbles rund um die Welt gehören zu den Gefährlichsten überhaupt. Warum? Weil sie

- a) nur mit massivem Kredit entstehen können
- b) einen grossten Teil der Bevölkerung einbeziehen, die keine Ahnung von Finanzdingen hat

Wo gibt es derzeit Immobilien-Bubbles? In sehr vielen Ländern wie etwa:

- USA, dort platzt sie gerade mit unglaublicher Brutalität
- UK, Australien, Irland: sind bereits am Platzen
- Spanien, Frankreich: platzen auch gerade
- Osteuropa: durch Westkapital und „Investoren“ verursacht
- China

In China und Osteuropa haben diese Bubbles derartige Ausmasse angenommen, dass die Preise bereits oft gleich oder höher als in Westeuropa sind, bei viel geringerem Einkommen. Die lokalen Einwohner können sich dann Wohnungen schlicht nicht mehr leisten. Wenn die ausländischen Spekulanten dann flüchten, dann platzt die Bubble. So geschehen etwa in Shanghai, China, wo eine Wohnung bis zum 55-fachen Jahreseinkommen kostete !!!



Sehen Sie meine „[Bubble-Seite](#)“ für mehr Informationen. Was passiert, wenn eine solche Bubble platzt, kann man sich derzeit in den USA ansehen: Jim Willie: [Housing Cracks Extend to Banks](#).

Inzwischen können die Kreditverkäufer (die die Hypotheken vergeben haben) diese nicht mehr als Bonds weiterverkaufen und sterben reihenweise. Sehen Sie sich das „[Mortgage Lender Implode-O-Meter](#)“ an, das diese US-Firmen zählt, die inzwischen geschlossen haben. Praktisch täglich sperrt einer dieser „Kreditvermittler“ zu. Warum sperren sie zu? Sie können ihre Mist-Kredite nicht mehr als Bonds weiterverkaufen, oder müssen sie oft noch wegen hoher Ausfälle zurücknehmen.

Warten Sie ab, was passiert, was bei uns mit den „Lebenden Hedge-Fonds“ passiert, wenn das Unheil zu uns kommt. Die Kreditvergabe-Praktiken bei uns sind teilweise noch schlimmer (endfällige Fremdwährungs-Kredite) als in den USA. Sehen Sie auch meine Kredit-Artikel: [Kredite im Crash](#), [Kredite ohne Rettungsring](#), [Lebende Hedge-Fonds](#).

### **Private-Equity-Bubble:**

Neben der Immobilien-Bubble ist diese die gefährlichste Bubble überhaupt. Im Gegensatz zu Merger-mania rund um das Jahr 2000, wo Firmen meist durch Aktientausch gekauft wurden, werden sie heute

meist auf Kredit gekauft. Die meisten „Players“ sind derzeit nicht Firmen, die strategische Zukäufe machen, sondern „Private Equity Fonds“, die sich ganze Konglomerate zusammenkaufen. „Private Equity“ = Eigenkapital stimmt in zwei Richtungen heute nicht mehr. Erstens sind es meist nicht mehr reiche Privat-Investoren, die hier eigenes Geld investieren, sondern angestellte Manager von Pensionsfonds oder Banken, die fremdes Geld hineinstecken. Sie wurden von der Bubble angesteckt. Weiters erfolgen die Firmenkäufe dieser Private-Equity-Fonds nicht mehr primär durch „Eigenkapital“ sondern hauptsächlich auf Kredit, den die Banken nur zu bereitwillig geben. Eine ähnliche Bubble (LBO-Bubble) hat es Ende der 1980er Jahre auch schon gegeben.

Am Ende einer solchen Bubble kommen die unsinnigsten „Deals“, etwa der \$ 36 Mrd. schwere Aufkauf der Bürohäuser von Sam Zell in den USA oder die geplante \$ 100 Mrd Übernahme der Baumarkt-Kette HomeDepot (ein jetzt schrumpfender Markt). Ein anderer Verrückter aus Spanien will die Londoner Airports kaufen, oder hat es schon getan (wozu?).

Was ist das Gefährliche daran?

- a) die aufgenommen Kredite oder ausgegebenen Bonds werden meist der übernommenen Firma „aufgehast“. Diese hat dann wegen der hohen Schulden in einer Wirtschaftskrise nur geringe Überlebenschancen – eine unverantwortliche Zerstörung von Firmensubstanz
- b) Wenn diese Kredite nicht mehr bedient werden können, trifft es die Banken

Sehen Sie auch diesen Artikel von Eric Janszen: [The Impact of the Collapse of the Private Equity Bubble](#)

Seien Sie sicher, wenn diese Bubble platzt, dann werden die Private-Equity-Heuschrecken flüchten und viele Firmen und Firmenteile können Sie dann billigst übernehmen. Leider wird es auch eine unglaubliche Insolvenzwelle geben.

#### **Hedge-Fond/Spekulations-Bubble:**

Die nächste hochgefährliche Bubble sind die Hedge-Fonds. Das sind Investment-Fonds die „alles“ dürfen, vor allem aber auf Kredit spekulieren. Daher sind sie in den meisten Ländern nicht direkt zum Vertrieb an das Publikum zugelassen. Ausserdem zeichnen sie sich noch durch sehr hohe Gebühren aus. Derzeit gibt es weltweit etwa 9000 davon. Das meiste Kapital kommt heute wiederum nicht mehr von reichen Privatinvestoren, sondern von angestellten Managern von Pensionsfonds, etc. Viele Banken und Finanzhäuser sind heute selbst Hedge-Fonds. Das nennt man „Proprietary Trading“.

Im Jahr 1998 brachte der Untergang des LTCM (Long Term Capital Management) Hedge-Fond fast das internationale Finanzsystem zum Einsturz. Er verlor damals 4 Mrd \$. Im September 2006 verlor der US-Hedge-Fond Amaranth Advisors innerhalb einer Woche ca. 7 Mrd. \$ mit fehlgeschlagenen Erdgas-Spekulationen. Das war mit „harmlosen“ Rohstoff-Futures. Wenn soetwas aber mit riskanten Kreditderivaten passiert, dann sieht die Sache anders aus:

Hier ein Auszug aus Doug Casey's [International Speculator](#) vom Juli 2006 über die Hedge-Fonds, den wahrscheinlichen Krisen-Auslöser:

I have little doubt that eventually hedge funds will be considered icons for the current era and probably will be given more than their share of blame for the coming financial calamity. Most of the trillion dollars in the funds will likely die and go to money heaven.

.....

Which brings us to what I consider to be a preview of how the hedge funds are going to contribute to some very bad days for global markets in the months ahead. It has to do with the unwinding of the yen carry trade.

#### Übersetzung:

Ich habe keinen Zweifel, dass irgendwann die Hedge-Fonds als die Ikonen der derzeitigen Ära gesehen werden und als die Hauptschuldigen für die kommende finanziellen Kalamitäten gesehen werden. Die meisten der Billion Dollars in den Fonds werden wahrscheinlich sterben und in den Geld-Himmel aufsteigen.

.....

Das bringt uns zu was ich als eine Vorschau dafür sehe, wie die Hedge-Fonds zu den sehr schlimmen Zeiten für die globalen Märkte in den kommenden Monaten beitragen. Es hat mit der Rückführung der Yen-Carry-Trades zu tun.

Noch dazu kommt, dass es für die 9000 Fonds nur etwa 15 verschiedene Strategien gibt und viele blutjunge Anfänger dabei sind, ohne Krisenerfahrung. Wenn dann einmal eine Strategie richtig schief geht, dann reisst es gleich viele dieser Fonds mit.



#### Der Yield-Carry-Trade:

Ein grosser Teil der Hedge-Fond-Spekulationen läuft heute aus Krediten in Yen und Schweizer Franken (wegen ihrer niedrigen Zinsen). So wird derzeit auch der US-Dollar gestützt, indem man in diesen Währungen riesige Kredite aufnimmt und in Dollar konvertiert und dann US-Bonds kauft.

Der Economist beschreibt es als das Aufheben kleiner Münzen (der Zinsunterschied) vor einer Dampfwalze (Zins- und Währungskurs-Änderungen). Wenn alle hier rausmüssen, dann sind die Ausgänge verstopft.

#### **Dollar-Bubble:**

Noch vor einigen Jahren haben primär die asiatischen Zentralbanken das US-Handelsbilanz-Defizit „ausgeglichen“ und für den nötigen Zustrom von Dollars gesorgt. Inzwischen sind deren Käufe zurückgegangen. Manche Zentralbanken bauen sogar schon Dollar-Reserven ab. Auf der anderen Seite gibt es Statistiken, dass besonders Grossbritannien derzeit der grösste „Sponsor“ der USA ist. Gleichzeitig gehen die Kurse von SFR und JPY hinunter, ein Zeichen, dass „Hedge-Fonds“ (wem immer sie gehören) in London aus diesen Währungen den Dollar stützen. Ewig wird das nicht gehen, dann folgt das:

David Galland: Absent the foreign buyers of U.S. Treasury securities, the whole scam begins to unravel. And once it begins to unravel in earnest, with wealthy foreigners and then governments rushing to switch out of dollars, the speed and steepness of the monetary collapse will be breathtaking.

#### Übersetzung:

Ohne ausländische Käufer von US-Staatsanleihen, fliegt sich der ganze Betrug auf. Und wenn er sich auflöst, mit reichen Ausländern und später Regierungen auf der Flucht aus dem Dollar, dann wird die Geschwindigkeit und Tiefe dieses monetären Kollapses atemberaubend sein.

Auch diese Bubble wird platzen – bald. Dann kommt das, was Europe2020 in seinem GEAB#11 die „Very Great Depression of the USA in 2007“ bezeichnet.

#### **Osteuropa-Bubble:**

Nicht nur die Amerikaner haben Bubbles, auch wir haben genügend davon. Eine davon ist die Osteuropa-Bubble, die von westlichen Banken, speziell in Österreich aufgepumpt wird. Diese Banken finanzieren dort alles, von Fabriken, über Immobilien jeglicher Art, bis zu Autos. Diese Kredite sind vielfach in Euro oder Schweizer Franken, wegen der niedrigen Zinsen. In einigen Ländern hat man in den letzten 3 Jahren die Kreditsumme verzehnfacht. Osteuropa-Banken wurden in den letzten beiden Jahren zu Höchstpreisen gekauft.

Dazu kommen noch REITs (Real Estate Investment Trusts) mit so schönen Namen wie „xxxxx-European Land“ (Name unkenntlich gemacht) die mit Westgeld und riesigen Krediten operieren. In Moskau sind die Wohnungspreise und Büromieten inzwischen höher als in Westeuropa.

Wegen dieser Bubbles haben diese Länder trotz niedriger Lohnkosten oft erstaunlich hohe Handelsbilanz-Defizite. Die Kredite gehen zu einem grossen Teil in den Konsum.

#### **Konsum-Bubble im Westen:**

Speziell die englischsprachigen Länder produzieren fast nichts mehr und konsumieren aus Importen, meist aus Asien. Aber auch in Kontinental-Europa werden kaum mehr Fabriken gebaut, dafür Shopping-Malls. Sehen Sie sich um. Dafür ist die rechte Fahrspur auf vielen Autobahnen eine richtige

LKW-Wand. Warum? Hier sehen Sie „Labor-Arbitrage“ am Werk. Man produziert dort, wo es billig ist und nimmt daher lange Transportwege in Kauf.

### **Investitions-Bubble in Asien:**

Während bei uns auf Kredit konsumiert wird, wird in Asien und besonders in China auf Kredit investiert. In jede Art von Infrastruktur und Fabriken. Sehen Sie sich die Angebote an: ein DVD-Player um € 49. Ob das kostendeckend ist, ist sehr zweifelhaft. Nicht von ungefähr gelten in China schon heute 60% aller Kredite als uneinbringbar. Diese Zahl wird sich sicher noch erhöhen, wenn die Konsum-Bubble im Westen richtig platzt.

### **Bubble der Risiko-Ignoranz:**

Jetzt kommen wir von den Finanz-Bubbles zu den politischen und psychologischen Bubbles. Auch davon gibt es genug und sie wirken auf die Finanzsphäre zurück, oder besser gesagt, sind eine Voraussetzung für Finanzbubbles.

Der allgemeine Herdentrieb des Menschen ist dafür die Ursache. Im Moment ist eben die Leugnung von Risiken „in“. Sehen Sie sich das Credit Market Bulletin von Doug Noland von 19. Januar 2007 an: [Mishkin on Asset Bubbles and Monetary Policy](#).

January 19 - Financial Times (Gillian Tett): "Last week I received an e-mail that made chilling reading. The author claimed to be a senior banker with strong feelings about a column I wrote last week, suggesting that the explosion in structured finance could be exacerbating the current exuberance of the credit markets, by creating additional leverage. 'Hi Gillian,' the message went. 'I have been working in the leveraged credit and distressed debt sector for 20 years ... and I have never seen anything quite like what is currently going on. Market participants have lost all memory of what risk is and are behaving as if the so-called wall of liquidity will last indefinitely and that volatility is a thing of the past.

### Übersetzung:

Aus einer E-mail eines Banker an die Financial Times: Die derzeitige Explosion in „strukturierter Finanzierung“ verschärft die derzeitigen Übertreibungen auf den Kreditmärkten noch – durch noch mehr Leverage. Ich habe in diesen Märkten 20 Jahre gearbeitet und nichts dergleichen gesehen, was sich heute abspielt. Die Marktteilnehmer haben alle Erinnerung dafür verloren, was Risiko ist. Sie verhalten sich, als würde die derzeitige „Wand aus Liquidität“ ewig existieren und Volatilität wäre eine Sache der Vergangenheit.

Dazu ein Zitat von einem grossen Bond-Guru:

Jim Bianco ([www.biancoresearch.com](http://www.biancoresearch.com)), "*The problem with liquidity is it is impossible to measure and can instantly disappear. The world is only awash in liquidity until it is not.*"

### Übersetzung:

Das Problem mit der Liquidität auf den Märkten ist, dass sie unmöglich zu messen ist und in einem Augenblick verschwinden kann. Die Welt ist nur mit Liquidität überschwemmt, bis sie es nicht mehr ist.

Was heisst das: Wenn plötzlich etwas passiert, dann ziehen alle Kreditgeber ihre Kreditversprechen zurück und die Liquidität ist weg.

### **Bubble der Statistik-Lügen:**

Diese Bubble ist besonders perfide und eigentlich Voraussetzung für alle anderen Bubbles. Alle „politisch kritischen“ öffentlichen Statistiken werden fast weltweit gefälscht:

- die „Konsumenten-Inflationsrate“ wird nach unten manipuliert
- das Wachstum des BSP wird nach oben manipuliert
- die Arbeitslosenrate wird nach unten manipuliert.

So schätzt man für Deutschland 8..10 Millionen reale Arbeitslose, wie in den 1930er Jahren. 4 Millionen werden ausgewiesen. Die USA geben 4.5% Arbeitslosigkeit an, real ist sie aber bei 12.5%. Ist diese Zahl zwar politisch kritisch, so sind andere Zahlen für das Finanzsystem viel kritischer.

Etwa die „**Inflationsrate**“, auch CPI (Consumer-Price-Index) genannt. Sehen Sie auch die „[Inflations-Seite](#)“ auf meiner Website [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com).

Reale Zahlen: US/UK = 10%, EU & Japan = 7%,  
in Euroland: Spanien, Griechenland über 10%, Deutschland, Österreich ca. 7%, rasant steigend  
Offizielle Zahlen: 1.5...2.5% - also eine Unterbewertung von 5.5...7.5%

Wachstum der Geldmenge M3 (reale Inflation): US: 11.5%, UK: 14%, EU: 9.3%  
Ist vom offiziellen Wirtschaftswachstum abzuziehen: Daher real -2 ... -5% = Rezession pro Jahr !!!

Wenn man die Behörden konfrontiert dann bekommt man das als Antwort:

Chris Martenson: [LET'S GET HOPPED UP AND MAKE SOME BAD DECISIONS](#)

The cost of living for many British households is up to four times the Government's published rate of inflation, The Daily Telegraph can reveal.

Millions of families are experiencing inflation far beyond the official rate of 2.4 per cent, new research suggests.

The Government was last night accused of neglecting hard-up families as the research shatters the illusion that the Consumer Price Index - used by the Bank of England to set interest rates - represents the true cost of living as experienced by many households

According to the study, pensioners' costs rose by 8.9 per cent in the 12 months to October. A spokesman for the Office for National Statistics said: "*The CPI and RPI are specifically not intended to measure what people often refer to as 'the cost of living'.*"

Hier ist es also offiziell vom Staat in England: Konsumentenpreis-Indizes sind exakt nicht dafür da, um die Lebenshaltungs-Kosten und deren Steigerung zu messen. Denn die ist 4 mal höher.

*Wozu sind sie dann wirklich da? Offenbar um die Öffentlichkeit zu betrügen.*

Der Hauptgrund der Inflationslüge ist nicht „politischer Art“, sondern um den Zusammenbruch des Bondmarkts zu verhindern. Denn dann geht alles inklusive der Staaten und Währungen bankrott.

Aber auch diese Bubble wird nicht ewig aufrecht bleiben. Die Menschen merken schon, dass das Leben unglaublich teuer wird, aber die Einkommen nicht steigen. Das ist immer nur gewisse Zeit durchhaltbar. Einige Leute merken es nur früher. Man kann nicht alle für ewig betrügen.

### **Bubble der Obrigkeitshörigkeit:**

Das ist die letzte Bubble, die ich hier beschreiben möchte. Daran hängt in Wirklichkeit die Legitimität der Staaten und Eliten. Dass die oben genannten Statistik-Fälschungen noch geglaubt werden und noch jemand Geld für Staatsanleihen mit diesen niedrigen Zinsen hergibt, hängt sehr stark mit der derzeit stark verbreiteten Obrigkeitshörigkeit zusammen. Wenn die Staatsanleihen massiv abverkauft werden, dann ist es mit unserem Typ von „Stimmenkauf-Staat“ vorbei.

Einerseits trägt zu dieser Obrigkeitgläubigkeit der Unfug mit der künstlich produzierten Terror-Angst bei, auf der anderen Seite die unglaubliche Verschuldung der meisten Leute. Sehen Sie meinen Artikel über die „[Schuldsklaven](#)“.

Wenn die oben genannten Bubbles platzen, dann platzt auch diese Bubble und damit wird dann alles hinterfragt. In meinem Seminar „*Der Untergang von Wohlfahrtsland*“ gehe ich darauf ein, was dann passiert.

Passen Sie auf: die enormen CEO-Gehälter, die es derzeit gibt, sind auch Ausdruck dieser Obrigkeitshörigkeit. Diese Einkommen werden derzeit aber schon hinterfragt.

Der Unmut in der Bevölkerung ist insgesamt enorm gross. Es genügt ein Funke und das Pulverfass explodiert. Daher tut man alles, um den „schönen Schein“ noch aufrecht zu erhalten.

## Was passiert mit Bubbles?

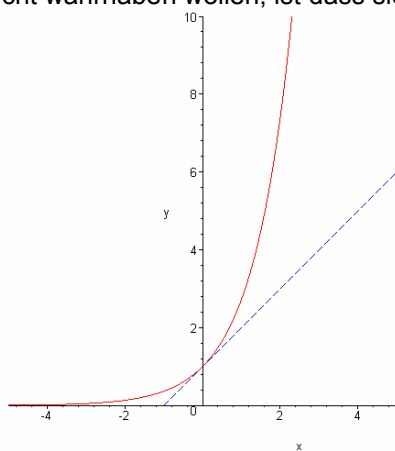
Sie platzen einmal. Alle.

Wann? Vermutlich wenn die Bond/Kredit-Bubble richtig implodiert. Dann gehen die anderen Bubbles mit. Das kann jetzt jeden Tag geschehen. Denn es gibt derzeit einen Orkan von Warnungen.

Im April/Mai 2006 hätte sich das System schon fast „zerlegt“: der Goldpreis ist auf \$728/oz hochgefahren, wurde dann aber wieder eingedämmt. Die Bonds wurden abverkauft. Dafür brachen im Mai viele internationale Aktienmärkte massiv ein. Ähnliche Krisen gab es auch in den Vorjahren.

### Die nicht verstandene Exponential-Funktion:

Einer der wesentlichen Gründe, warum die Menschen das zu erwartende Platzen von Finanz-Bubbles nicht wahrhaben wollen, ist dass sie die Exponentialfunktion nicht verstehen:



Chris Martenson: [THE END OF MONEY](#).

*The greatest shortcoming of the human race is our inability to understand the exponential function.*

~Dr. Albert Bartlett

Es ist das Charakteristikum von Finanz-Bubbles, dass sie exponentiell wachsen müssen, um erhalten zu werden. Das hat primär mit dem dahinterstehenden Kredit zu tun, aber auch mit Psychologie. Die Beteiligten müssen stetig steigende Preise sehen, um drinnen zu bleiben.

Da in unserem System neues Geld durch Kreditvergabe erzeugt wird und auch die auf die Kredite zu bezahlenden Zinsen durch neue Kreditvergabe generiert werden müssen,

ist das System zum exponentiellen Wachstum gezwungen. Ansonsten kommt es zur Deflation und die Bubbles platzen.

Aber irgendwo gibt es natürliche Grenzen. Daher brechen Bubbles immer zusammen, sobald nicht mehr eine exponentiell steigende Menge frisches Kapital zugeführt wird. Bei der derzeitigen, hoch angespannten Situation ist diesmal eine Menge „Fallout“ zu erwarten, nicht weniger, als der Zusammenbruch unseres derzeitigen, auf Kredit aufgebauten Finanzsystems.

### Der Tag der Abrechnung:

Für die ganzen Bubbles und Manipulationen für die Aufrechterhaltung des derzeitigen Systems wird bezahlt werden müssen: am Tag der Abrechnung.



David Galland:

*Reckoning day is not far off. And when it comes, it will rush in faster and more brutally than almost anyone expects. The world's financial picture will be redrawn from scratch, and a painful unwinding of the economic dislocations built up by decades of political pandering will begin.*

Übersetzung:

Der Tag der Abrechnung ist nicht weit entfernt. Und wenn er kommt, wird es schneller und brutaler gehen, als jeder erwartet. Das Welt-Finanzsystem wird neu geschaffen werden müssen und ein schmerzhaftes Korrigieren der Verwerfungen durch Jahrzehnte von politischer Manipulation wird beginnen.

Wann kommt er: wenn die wichtigsten Bubbles geplatzt sind.



Zitat zum Abschluss von Jim Puplava:

*There will come a day unlike any other day,  
an event unlike any other event  
and a crisis unlike any other crisis.  
It will emerge out of nowhere at a time no one expects.  
It will be an event that no one anticipates  
—a crisis that experts didn't foresee.  
It will be an exogenous event—a rogue wave.\**

Übersetzung:

Es wird ein Tag kommen, wie kein anderer.  
Ein Ereignis, wie kein anderes.  
Eine Krise wie keine andere.  
Sie wird aus dem Nichts kommen,  
zu einer Zeit, wo sie keiner erwartet.  
Es wird ein Ereignis sein, das niemand erwartet  
– eine Krise die die Experten nicht vorausgesehen haben.  
Es wird ein exogenes Ereignis sein – eine Riesenwelle

**Das ist wenn die grossen Bubbles platzen.**

PS:

*Der nächste Artikel erklärt den Zusammenhang zwischen Finanz-Bubbles und dem Karriere-System in Finanzwesen.*

Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – ähnlich wie ein Zeitungsartikel. Ich verkaufe auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2007 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.



Zum Autor:

*Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist unabhängiger Network-Consultant und Investor in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv auch mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter@eichelburg.com](mailto:walter@eichelburg.com) erreicht werden.*

*Seine Firmen-Website ist: [www.eichelburg.com](http://www.eichelburg.com)*

*Seine Finanz-Website ist: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)*